

Lachout, Martin

[Schuppener, Georg. Basiswissen Varietäten des Deutschen]

Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. 2020, vol. 34, iss. 1, pp. 103-104

ISSN 1803-7380 (print); ISSN 2336-4408 (online)

Stable URL (DOI): <https://doi.org/10.5817/BBGN2020-1-8>

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/142905>

License: [CC BY-SA 4.0 International](#)

Access Date: 28. 11. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

Martin Lachout über:

Schuppener, Georg: Basiswissen Varietäten des Deutschen.

Leipzig: Edition Hamouda, 109 S., ISBN 978-3-95817-050-6

Das vorliegende Buch ist dem in der heutigen Zeit aktuellen und sehr interessanten Thema, der Varietätenlinguistik, die eine Teildisziplin der angewandten Linguistik darstellt, gewidmet.

Es sind eben die Sprachen, in denen sich die Vielfältigkeit und Veränderlichkeit der modernen Welt ganz deutlich widerspiegeln. Deshalb ist es nicht zu leugnen, dass Erscheinungen der Sprachvarietäten auch in andere linguistische Disziplinen (Phonetik/Phonologie, Lexikologie, Morphologie, Syntax, Stilistik) sowie Teildisziplinen der angewandten Linguistik (Sprachdidaktik, Psycholinguistik, Historiolinguistik etc.) durchdringen.

Der Autor des vorliegenden Buches beschäftigt sich mit der Problematik der Varietätenlinguistik in ihrer ganzen Breite angefangen mit Standardsprache bis zu Varietäten mit reduziertem Repertoire.

Am Anfang seines Buches setzt er die Ziele und Berührungspunkte der Varietätenlinguistik fest.

Im nächsten Kapitel definiert der Autor die *Standardsprache*, betrachtet sie dabei aber auch aus ihrer historischen Perspektive. Beiseite lässt er auch nicht die einzelnen varietätslinguistischen Modelle, die er nicht nur kategorisiert, sondern auch verständlich erläutert.

Ein weiterer Teil des Buches zeigt die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. Hier nennt Schuppener klassische Merkmale und Unterschiede beider Arten der Sprache, die er relevant kommentiert. Das gleiche gilt auch für das Kapitel *Stile und Register*.

Im Rahmen des Kapitels *Die großräumige Gliederung des deutschen Sprachraums* befasst sich der Autor ganz ausführlich mit der dialektge-

ographischen Gliederung des deutschsprachigen Raums, wobei er sich nicht nur auf die bereits bekannte Gliederung *Niederdeutsch*, *Ost-/Westmitteldeutsch* und *Oberdeutsch* beschränkt, sondern auch die sog. Zentren (Voll-, Halb- und Viertelzentren) erörtert.

Noch ausführlicher behandelt ist das Kapitel *Dialekte und Regiolekte*, in dem zuerst beide Termini definiert und abgegrenzt werden und ihre Geschichte kurz geschildert wird, damit der Autor nachfolgend zu einer detaillierten Auflistung aller Mundarten sowie Stadtmundarten des Deutschen übergeht und anschließend die Schwierigkeiten bei der Abgrenzung der Dialekte oder auch Stadtmundarten und sowohl linguistische als auch nicht linguistische Kriterien zur Differenzierung von Dialekten anführt.

Im folgenden Teil seiner Arbeit befasst sich Schuppener mit den sog. *Sondersprachen*, die er zuerst definiert, ihre typischen Funktionen nennt, sie klassifiziert und anschließend ihre Merkmale und Besonderheiten beschreibt.

Ähnlich gut ausgearbeitet sind auch die nachfolgenden Kapitel wie *Sexolekte*, *Altersspezifische Varietäten* oder *Idiolekte*.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdient auch das abschließende Kapitel des ganzen Buches mit dem Titel *Varietäten mit reduziertem Repertoire*, in dem der Autor Varietäten bestimmter Gruppen thematisiert, für die mangelnde Sprachkompetenz und mangelnder Sprachkontakt typisch sind. Konkret behandelt Prof. Schuppener Varietäten wie *Migrantendeutsch*, *Unserdeutsch* und *Küchendeutsch*, *kindgerichtete Sprache* oder *leichte Sprache*.

Das vorliegende Buch des Autors Prof. Georg Schuppener bildet eine solide Grundlage zur

Einführung ins Studium der Varietätenlinguistik. Der Autor betrachtet in seiner Publikation Schwerpunkte und Forschungsziele dieser Teildisziplin der Linguistik mit der Optik des 21. Jahrhunderts, worauf zum Beispiel die Subkapitel wie *Jugendsprache*, *Migrantendeutsch* oder *Leichte Sprache* hindeuten.

Außer dem eigenen fundierten Inhalt schätze ich an dieser Publikation auch die leicht verständliche Sprache in der sie verfasst ist, ihre Übersichtlichkeit und Anschaulichkeit, die der Autor mit zahlreichen Graphiken, Tabellen und Bildern untermauert.

Als Mehrwert des ganzen Buches betrachte ich die sog. Vertiefungsaufgaben, die sich am Ende jedes einzelnen Kapitels befinden und die Leser*in zu weiterem Studium, resp. zu weiterer Arbeit an der konkreten Problematik anregen.

Das Buch *Varietäten des Deutschen* ist nicht nur für Studierende der Fachrichtungen Germanistik, Deutsch als Fremdsprache, interkulturelle Germanistik oder ähnlicher Studienprogramme bestimmt, sondern es ist auch an eine breite Öffentlichkeit gerichtet, die sich für die Problematik der Sprachvarietäten interessiert.

Doc. PhDr. Martin Lachout, Ph.D. / Martin.Lachout@ujep.cz

Univerzita Jana Evangelisty Purkyně, Filozofická fakulta, Katedra germanistiky
Pasteurova 13, 400 01 Ústí nad Labem, CZ



This work can be used in accordance with the Creative Commons BY-SA 4.0 International license terms and conditions (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>). This does not apply to works or elements (such as image or photographs) that are used in the work under a contractual license or exception or limitation to relevant rights